

# 2025

# GESCHÄFTS BERICHT

**A** *Ihr Holzfachmann!*  
**ABT HOLZBAU**

**Great  
Place  
To  
Work®**  
**Zertifiziert**  
DEZ 2025-DEZ 2026  
SCHWEIZ™

**Anmerkung:**

Soweit in diesem Bericht die Begriffe «erwarten», «einschätzen» oder «beabsichtigen» benutzt werden, sollen sie vorausschauende Aussagen kennzeichnen, die entsprechenden Unsicherheitsfaktoren unterworfen sind. Viele Faktoren können dazu beitragen, dass die zukünftigen Ergebnisse der Abt Holzbau AG sich wesentlich von heutigen Zukunftsprognosen unterscheiden, die in solchen Aussagen ihren Niederschlag finden. Sollte dies eintreten oder sich die den Aussagen zugrundeliegenden Annahmen grundlegend ändern, könnten die Ergebnisse wesentlich von den abgegebenen Erklärungen abweichen. Die Abt Holzbau AG beabsichtigt nicht, solche vorausschauenden Aussagen und Informationen laufend zu aktualisieren, und übernimmt auch keine diesbezügliche Verpflichtung. Die vorausschauenden Aussagen und Informationen gehen vom Kenntnisstand am Tag ihrer Veröffentlichung aus.

# Inhalt

---

→ 06 wirtschaftliches Umfeld

---

→ 07 Werte

---

→ 18 personelle Entwicklung

---

→ 23 Kundenbindung

---

→ 27 Innovationen / Investitionen

---

→ 29 Umwelt

---

→ 31 Geschäftsverlauf

---

→ 39 Zukunft

---

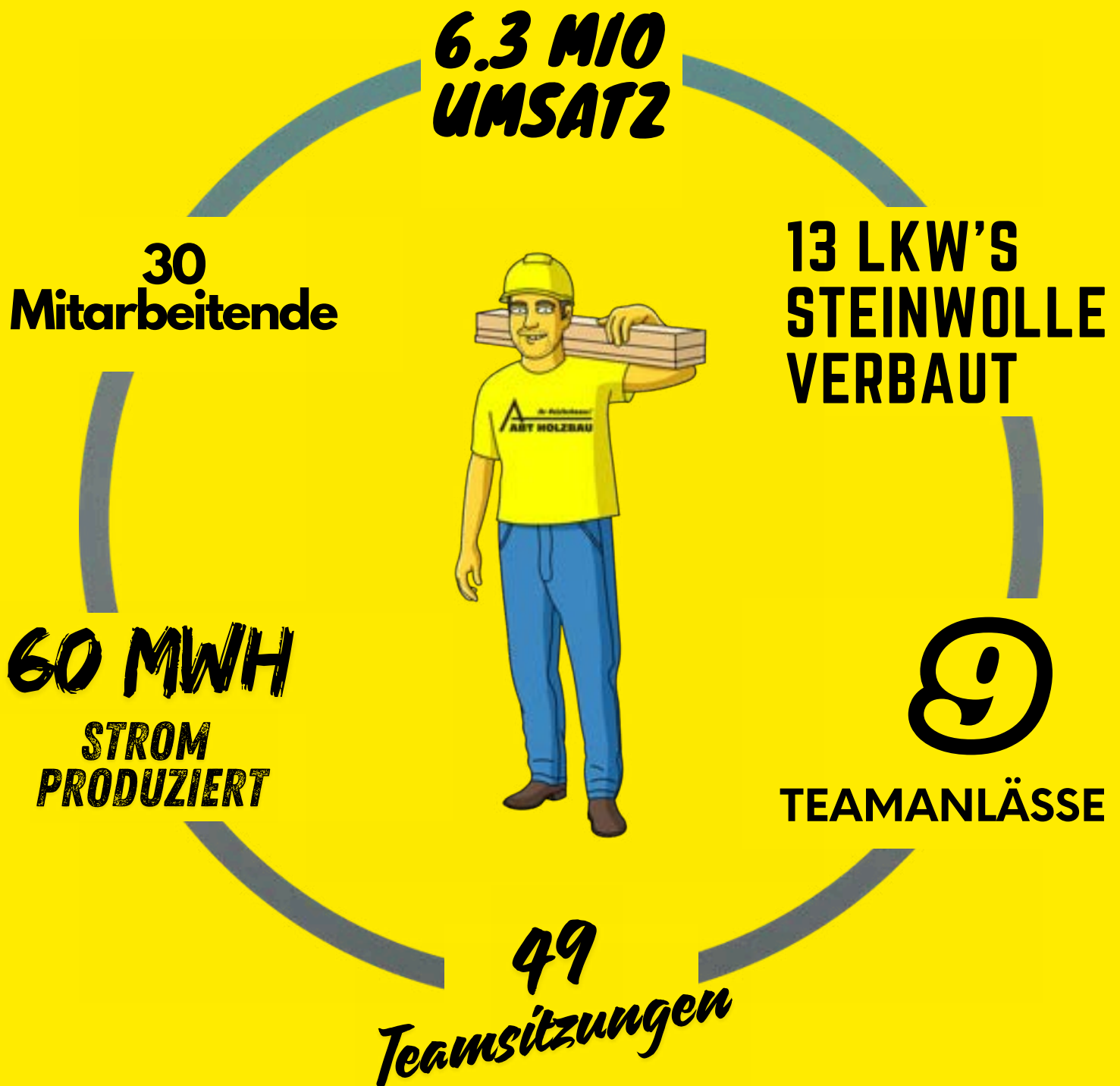
→ 41 Strategie

---

→ 42 Corporate Governance

---

# 2025 auf einen Blick



# Vorwort

Mit Stolz und Dankbarkeit blicken wir auf das Geschäftsjahr 2025 zurück. Es war ein Jahr, das von hoher Auslastung, anspruchsvollen Projekten und gleichzeitig von zahlreichen Verschiebungen geprägt war.

Gerade diese Rahmenbedingungen haben uns einmal mehr gezeigt, wie wichtig Flexibilität, vorausschauende Planung und ein starkes Team sind.

Dank dem grossen Engagement unserer Mitarbeitenden und der guten Zusammenarbeit mit Partnerbetrieben konnten wir diese Herausforderungen erfolgreich meistern und das Jahr insgesamt sehr positiv abschliessen. Inhaltlich war 2025 ein Jahr der Weiterentwicklung. Neben der Realisierung vielfältiger Bauprojekte – von anspruchsvollen Sanierungen über innovative Fassadenlösungen bis hin zu komplexen Grossprojekten – haben wir uns intensiv mit Zukunftsthemen beschäftigt. Der digitale Produktpass, die Wiederverwendung von Konstruktionsholz sowie die zunehmende Vorfertigung und Systematisierung im Holzbau zeigen exemplarisch, wohin sich unsere Branche bewegt. Es freut uns besonders, dass wir diese Themen nicht nur beobachten, sondern aktiv mitgestalten und bereits heute konkrete Lösungen umsetzen können.



**Daniel Abt**

VR-Präsident & Geschäftsführer



Ein zentrales Element unseres Erfolgs bleiben unsere Mitarbeitenden. Ihre Fachkompetenz, ihre Bereitschaft zur Weiterbildung und ihr täglicher Einsatz bilden das Fundament unseres Unternehmens. Ebenso wichtig sind uns der Zusammenhalt und die Unternehmenskultur, die wir durch gezielte Teamevents, Wertschätzung und attraktive Arbeitsbedingungen bewusst pflegen. Dass wir auch 2025 engagierte Nachwuchskräfte ausbilden und weiterentwickeln durften, bestätigt unseren Weg in der langfristigen Förderung des Holzbau nachwuchses.

Der vorliegende Jahresbericht bietet Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit, unsere Projekte und die Themen, die uns im vergangenen Jahr bewegt haben. Er soll nicht nur Rückblick sein, sondern auch Ausblick auf das, was vor uns liegt. Mit einem gut gefüllten Auftragsbuch und spannenden Projekten starten wir motiviert ins kommende Jahr.

Ich danke unseren Mitarbeitenden, Partnern, Planern und Bauherrschaften herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit.

Gemeinsam schaffen wir nachhaltige, hochwertige und zukunftsfähige Bauwerke aus Holz.

# 06 wirtschaftliches Umfeld

## Wirtschaftslage / Branchenkonjunktur

Die wirtschaftliche Lage im Kanton Zug zeigte sich auch im Jahr 2025 robust, wenn auch spürbar differenzierter als in den Vorjahren. Während der Standort Zug dank seiner steuerlichen Attraktivität und der starken internationalen Unternehmenslandschaft weiterhin zu den dynamischsten Wirtschaftsregionen der Schweiz zählt, machte sich in der Bauwirtschaft eine leichte Abkühlung bemerkbar. Steigende Finanzierungskosten, selektivere Investitionsentscheidungen und eine zunehmende Regulierung führten zu intensiverem Wettbewerb und längeren Entscheidungsprozessen. Trotzdem blieb die Nachfrage nach qualitativ hochwertigem, nachhaltigem Bauen auf hohem Niveau. Besonders die Holzbaubranche behauptete sich weiterhin stark: Sie profitierte von der wachsenden Bedeutung klimafreundlicher Bauweisen, technologischer Effizienzgewinne sowie von Projekten, die bewusst auf ressourcenschonende, regionale Wertschöpfung setzen.

## Rahmenbedingungen

Die Rahmenbedingungen im Jahr 2025 waren für den Holzbau insgesamt günstig, aber in mehreren Bereichen herausfordernder als noch im Vorjahr.

Die Projekte wurden erneut grösser, technisch anspruchsvoller und zeitlich verdichteter – ein Trend, der unsere Branche nachhaltig verändert. Die zunehmende Komplexität verlangt nach hoher Planungssicherheit, tiefem Fachwissen und einer reibungslosen Zusammenarbeit über die Gewerke hinweg.

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, haben wir unsere bestehenden Kooperationen mit Holzbaupartnern weiter gefestigt und neue Partnerschaften aufgebaut.

Diese Zusammenarbeit stärkt nicht nur unsere Umsetzungskraft bei Grossprojekten, sondern schafft auch Synergien in Bereichen wie BIM-Planung, Logistik und Vorfertigung.

Die Materialverfügbarkeit blieb über weite Teile des Jahres stabil, wenngleich einzelne Spezialprodukte längere Lieferfristen aufwiesen.

Preislich zeigte sich der Markt weitgehend ausgeglichen, was uns eine solide Basis für verlässliche Projekt- und Kostenplanung bot. Diese konstanten, aber zunehmend anspruchsvollen Rahmenbedingungen ermöglichten es uns, weiterhin wirtschaftlich zu arbeiten und gleichzeitig höchste Qualität für unsere Kundschaft zu gewährleisten.

# Werte

## Mitarbeitende

***Unsere Mitarbeitenden stehen im Zentrum unseres Handelns und sind der entscheidende Faktor für Qualität, Innovation & Verlässlichkeit in all unseren Projekten.***

Mit ihrem handwerklichen Können, ihrer Erfahrung und ihrer Begeisterung für den Holzbau prägen sie nicht nur die Ergebnisse unserer Arbeit, sondern auch die Kultur und das Miteinander, innerhalb der Abt Holzbau AG. Ihr Engagement macht uns stark und unterscheidet uns im Markt.

Als verantwortungsbewusster Arbeitgeber setzen wir alles daran, ein Umfeld zu schaffen, in dem sich unsere Mitarbeitenden entwickeln, wohlfühlen und langfristig entfalten können. Dazu gehören moderne, sichere Arbeitsplätze ebenso wie klare Prozesse, zeitgemässe Infrastruktur und Weiterbildungsmöglichkeiten, die fachliche wie persönliche Entwicklung fördern. Gleichzeitig investieren wir bewusst in Massnahmen zur Gesundheit, Sicherheit und Zufriedenheit unseres Teams – denn nur wer sich geschätzt und unterstützt fühlt, kann sein volles Potenzial entfalten.



Als kontinuierliches Zeichen unserer Wertschätzung – und mit besonderem Fokus auf die Gesundheit unseres Teams – haben wir in diesem Jahr ein Obst-Abo eingeführt. Jede Woche wird unser Betrieb vom Buuregarte der Familie Boog mit einem reich gefüllten Korb frischer Früchte beliefert, an dem sich unsere Mitarbeitenden frei bedienen dürfen. Eine kleine Geste mit grosser Wirkung für Wohlbefinden, Energie und Freude im Arbeitsalltag.

Wir sind stolz auf unser motiviertes Team und dankbar für den täglichen Einsatz jedes Einzelnen. Sie sind das Fundament unserer Unternehmung – und die Grundlage dafür, dass wir auch in Zukunft erfolgreich und mit Freude am gemeinsamen Ziel arbeiten können.



Daniel Abt  
Geschäftsführer



Patricia Kieliger  
GL Finanzen / Personal



Cyrill Schmid  
stv. Geschäftsführer



Fritz Hösli  
Projektleiter



Chrigel Rust  
Projektleiter



Sandro Andermatt  
Projektleiter



Manuela Bär  
Administration



Alexander Staub  
Vorarbeiter



Chrigel Gwerder  
Vorarbeiter



Simon Gabriel  
Vorarbeiter



Basil Hotz  
Vorarbeiter



Matthias Hurschler  
Vorarbeiter



Marco Allenbach  
Zimmermann



Martin Poltera  
Kundenzimmermann



Pat Nussbaumer  
Magaziner



Geri Langenegger  
Zimmermann



Bruno Keiser  
Zimmermann



Gian Hürlimann  
Zimmermann



Luca Eric  
Zimmermann



Emilie Chaulieu  
Zimmerin



Yannic Notter  
Zimmermann



Mario Donath  
Zimmermann



Raffi Langenegger  
Zimmermann



Julian Kupf  
Lernender



Andrin Zurich  
Lernender



Lurino Hübscher  
Lernender



Kian Schmid  
Lernender



Yanik Seitz  
Lernender



Samuel Violetti  
Lernender



Devin Staub  
Hilfszimmermann

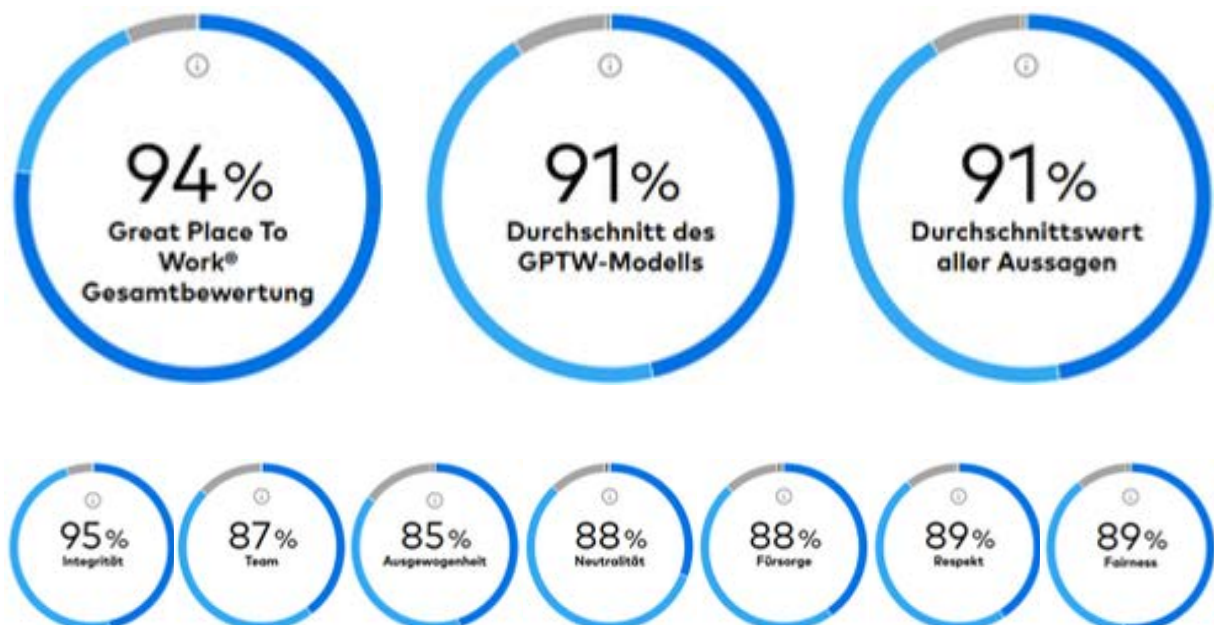
**Great  
Place  
To  
Work®**

## Great Place to Work

Im Jahr 2025 haben wir uns bewusst dafür entschieden, erstmals eine anonymisierte Mitarbeitendenbefragung mit Great Place to Work durchzuführen. Die standardisierte Umfrage wurde von uns mit einigen, gezielt ausgewählten Zusatzfragen ergänzt, um ein noch differenzierteres Bild unserer Unternehmenskultur und Arbeitsbedingungen zu erhalten. Die sehr hohe Rücklaufquote zeigte eindrucksvoll, dass unseren Mitarbeitenden ihre Arbeitsumgebung wichtig ist und sie bereit sind, aktiv Rückmeldung zu geben.

Besonders erfreulich waren die Resultate der Befragung: Sie bestätigten, dass sich unsere Mitarbeitenden im Team sehr wohlfühlen und die Arbeitsbedingungen bei der Abt Holzbau AG in hohem Masse schätzen. Damit wurden wir offiziell als sehr guter Arbeitgeber ausgezeichnet. Im Benchmark vergleichbarer Unternehmen unserer Grösse zählen wir aufgrund der Ergebnisse sogar zu den 15 besten Arbeitgebern aus den Umfragen des vergangenen Jahres.

Eine vertiefte Auswertung der Resultate erfolgt Anfang 2026. Die gewonnenen Erkenntnisse werden wir gezielt nutzen, um unsere Stärken weiter auszubauen und konkrete Massnahmen abzuleiten – mit dem klaren Ziel, uns als Arbeitgeber kontinuierlich weiterzuentwickeln und für unsere Mitarbeitenden ein noch besseres Arbeitsumfeld zu schaffen.



## Team-Events

Auch im Jahr 2025 standen der Zusammenhalt, die Wertschätzung und das gemeinsame Erleben im Mittelpunkt unserer Teamevents. Wir sind überzeugt: Ein starkes Team entsteht nicht nur durch gute Zusammenarbeit im Alltag, sondern auch durch besondere Momente ausserhalb des Baustellen- und Büroalltags, die verbinden, motivieren und guttun.

Unsere vier Feierabendanlässe boten auch dieses Jahr viel Abwechslung. Besonders in Erinnerung bleiben zwei besondere Erlebnisse:

Unter professioneller Anleitung durften wir eine inspirierende Yoga-Lektion geniessen, die Körper und Geist entspannte – für viele eine ganz neue Erfahrung. An einem weiteren Abend sorgten zwei engagierte Masseure dafür, dass hartnäckige Verspannungen gelöst und unsere Mitarbeitenden tiefenentspannt zurück in den Alltag fanden.



Ein Höhepunkt war wie jedes Jahr unser Skiweekend im Hasliberg.

Bei perfekten Schnee- und Wetterverhältnissen genossen wir zwei volle Tage mit traumhaften Abfahrten und geselligem Beisammensein.

Ein Wochenende, welches das Teamgefühl einmal mehr stärkte.



Im Frühling luden wir zum Familientag ein, an dem die Angehörigen unserer Mitarbeitenden unsere Welt aus nächster Nähe erleben konnten. Es wurde gesägt, gehämmert und mit viel Begeisterung ausprobiert, was Kran und Hubstapler alles können. Für kulinarischen Genuss sorgte ein Pizza-Foodtruck, der Gross und Klein verwöhnte. Ein Anlass, der zeigte: Auch die Familien sind ein wichtiger Teil unseres A-Teams.

Unsere Projektleiter tragen täglich grosse Verantwortung und nehmen oftmals auch Herausforderungen mit nach Hause. Als Anerkennung für ihre wichtige Arbeit durften sie zusammen mit ihren Partnerinnen ein exklusives Abendessen geniessen – ein Abend voller Wertschätzung, guter Gespräche und feinem Essen.


Ein fester Bestandteil unseres Jahresprogramms ist der Anlass am Chilbi-Montag. Beim traditionellen Bierhumpen-Kegeln konnten wir unser Können erneut unter Beweis stellen und mit Stolz den Wanderpokal für den ersten Platz entgegennehmen.

Auch der Verwaltungsrat kam nicht zu kurz und verbrachte einen wunderbaren Skitag im Hoch-Ybrig – sportlich, kameradschaftlich und in bester Stimmung. Ausserdem traf sich der Verwaltungsrat im Frühling zu einer gemütlichen Abendwanderung auf dem Zugerberg mit anschliessendem Nachtessen. Der Austausch ohne Traktandenliste ist ein wichtiger Bestandteil der VR-Arbeit. Oft kommen dabei die besten Ideen zu Tage.

Diese Erlebnisse zeigen: Teamevents sind für uns weit mehr als Freizeitangebote. Sie sind ein wichtiger Baustein unserer Unternehmenskultur und Ausdruck unserer Überzeugung, dass starke Beziehungen die Grundlage für erfolgreiche Projekte und ein gesundes Arbeitsumfeld sind.

## Ausflüge des 10er-Clubs – besondere Erlebnisse für langjährige Mitarbeitende

Der 10er-Club vereint jene Mitarbeitenden, die seit zehn oder mehr Jahren Teil der Abt Holzbau AG sind. Ihr langjähriges Engagement, ihre Loyalität und ihre Erfahrung prägen unser Unternehmen nachhaltig. Als Zeichen der Wertschätzung organisieren wir jährlich besondere Ausflüge, die Raum für gemeinsame Erlebnisse und bleibende Erinnerungen schaffen.

A group of four men wearing helmets are sitting in a red bobsled. The bobsled has two large circular gauges on the front and a logo that reads 'Schindler Stahlbäder'. The men are smiling and looking towards the camera. The background shows other people in winter clothing, suggesting an outdoor winter sports setting.

Aufgrund von Terminkollisionen im Jahr 2024 wurde der geplante Ausflug auf Januar 2025 verschoben. Gemeinsam reisten wir für zwei Tage nach Innsbruck. Bereits der erste Tag hielt ein aussergewöhnliches Highlight bereit: Unter der fachkundigen Anleitung von Vize-Olympiasieger Marcel Romer durften wir in Igls eine Fahrt im Viererbob erleben. Nach einer spannenden Einführung in den Bobsport und einer ausführlichen Erklärung der Bahn folgte die rasante Abfahrt. Das Zusammenspiel von Geschwindigkeit, Präzision und Adrenalin machte dieses Erlebnis zu einem unvergesslichen Moment für alle Teilnehmenden.

Am Abend tauchten wir im Rahmen einer Stadtführung in die Geschichte und Atmosphäre von Innsbruck ein. Den Tag liessen wir bei einem traditionellen österreichischen Nachtessen in gemütlicher Runde ausklingen. Am zweiten Tag traten wir die Rückreise an, machten jedoch noch einen Zwischenhalt in Winterthur. Im Windwerk durften wir uns der Schwerelosigkeit hingeben und in der grossen Windturbine erleben, wie es sich anfühlt, vom Luftstrom getragen zu werden – ein weiteres eindrückliches Erlebnis, das uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Der ordentliche 10er-Club-Ausflug 2025 fand im Dezember statt und führte uns auf den Bramboden ins Restaurant Wiesner Mysterium. Dort verbrachten wir einen ganzen Tag unter der Anleitung von Stefan Wiesner, der uns in die Kunst des Kochens am offenen Feuer einführte. Gemeinsam bereiteten wir ein mehrgängiges Menü zu und tauchten tief in eine ursprüngliche, naturverbundene Kochwelt ein. Besondere Höhepunkte waren das Destillieren von Holz, das Räuchern von Speisen sowie das Garen eines Fleischstücks direkt im offenen Feuer. Wir stellten gemeinsam Würste her, produzierten Eis aus Arvenholz, arbeiteten, lachten viel und lernten dabei Erstaunliches über die Natur, ihre Rohstoffe und deren Verarbeitung.



## Betriebsbesichtigungen & Vorträge

Der im Jahr 2024 realisierte Schlaufensteg erfreut sich weiterhin grosser Beliebtheit und stösst in der Bevölkerung wie auch in Fachkreisen auf reges Interesse. Im Jahr 2025 durften wir das Projekt im Rahmen von vier Führungen den Mitgliedern der Zuger Kiwanis-Clubs, dem Gewerbeverein Steinhausen, der ehem. Polierklasse sowie der aktuellen Vorarbeiterklasse Wetzikon näherbringen. Mit Freude gaben wir Einblick in die Entstehung, die technischen Besonderheiten und die Herausforderungen dieses aussergewöhnlichen Holzbauwerks. Die zahlreichen interessierten Fragen und die positiven Rückmeldungen zeigten einmal mehr, welch nachhaltigen Eindruck der Schlaufensteg hinterlässt und wie sehr er als Leuchtturmprojekt wahrgenommen wird.



## InnoBau

Am 1. Mai organisierten wir mit der InnoBau erstmals eine eigene Innovationsmesse in unseren Räumlichkeiten.

Die Idee dazu bestand schon länger:

Wir wollten eine Plattform schaffen, auf der sich Architekten, Planer und Handwerksbetriebe regelmässig über neue Technologien, Prozesse und Lösungsansätze austauschen können – praxisnah, kompakt und auf Augenhöhe.

An vier thematischen Posten wurden Kurzvorträge gehalten, die jeweils durch angeregte Diskussionen ergänzt wurden. Jousy Birrer (Alex Gemperle AG) gestaltet und widmete sich der Projektumsetzung mit IPD (Integrated Project Delivery). In diesem Planungsansatz werden alle beteiligten Fachdisziplinen frühzeitig in ein gemeinsames Team eingebunden. Der Referent zeigte eindrücklich den Mehrwert dieses Modells auf, machte aber auch die Herausforderungen sichtbar, die diese für viele noch neue Planungs- und Ausführungsweise mit sich bringt.



Die Weiss Bau & Beratung AG stellte Systeme zur Leckageortung sowie zur Feuchtigkeitsüberwachung und Dichtigkeitsprüfung von Flachdächern vor. Der Posten von Sensor Plus stand ganz im Zeichen moderner Messtechnik: SensorPlus demonstrierte innovative Lösungen für Markierungsaufgaben und 3D-Messungen auf der Baustelle – unter anderem mit dem HP SitePrint-Roboter und dem Leica ICS20-System. Incon.ai stellte ihr innovatives Produkt vor, mit dem 3D-Modelle in 2D-Pläne umgewandelt und direkt auf unseren Elementtisch projiziert werden können. Diese Technologie setzen wir seit über einem Jahr erfolgreich ein und sind von den Möglichkeiten überzeugt.



Nach den zahlreichen inspirierenden Impulsen kam auch der informelle Austausch nicht zu kurz. Beim anschliessenden Apero Riche nutzten die rund 40 Teilnehmenden die Gelegenheit, sich in entspannter Atmosphäre zu vernetzen, fachliche Gespräche zu vertiefen und sich kulinarisch verwöhnen zu lassen.

Die erste Durchführung der InnoBau stiess auf grosses Interesse und bestätigte uns darin, dass der Bedarf an fachlichem Austausch und Innovation hoch ist. Umso mehr freut es uns, dass wir die InnoBau auch im Jahr 2026 erneut durchführen werden.



# personelle Entwicklung



## Lehrabschlüsse

Unsere Lernenden Gian Frei und Andrin Suter konnten dieses Jahr mit Stolz ihre Fähigkeitszeugnisse in Empfang nehmen. Wir freuen uns, dass wir ihnen während vier Jahren das Rüstzeug für unseren tollen Beruf vermitteln durften.

Als Zeichen unserer Wertschätzung und als Erinnerung an ihre Lehrzeit erhalten unsere Lernenden einen individuell gefertigten Gürtel mit dem Zimmermannswappen und einer persönlichen Gravur.

Das Geschenk symbolisiert den erfolgreichen Abschluss eines wichtigen Lebensabschnitts und die Verbundenheit mit unserem Betrieb.

## Weiterbildung

Im Sommer durften Simon Gabriel und Basil Hotz ihre Diplome als Holzbau-Vorarbeiter entgegennehmen.

Wir gratulieren den beiden herzlich zu diesem grossen Erfolg und freuen uns sehr, dass sie uns weiterhin im Team erhalten bleiben. Ihr neu erworbenes Fachwissen stärkt unsere Mannschaft spürbar und zeigt, wie wichtig uns die konsequente Förderung unserer Mitarbeitenden ist.



Auch Marco Allenbach hat im Sommer seine Weiterbildung zum Holzbau-Vorarbeiter gestartet. Schon heute kann er als Vorarbeiter eingesetzt werden und überzeugt mit seinem Engagement und seiner Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen.

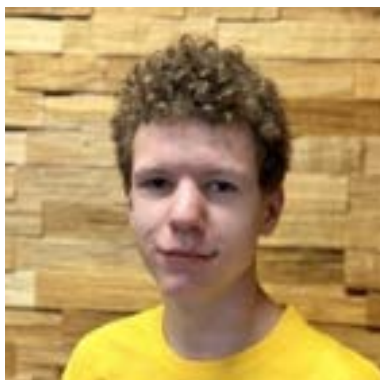
Wir sind stolz darauf, auf so motivierte und talentierte Mitarbeitende zählen zu dürfen, und schätzen ihren Einsatz und ihre Entwicklungsbereitschaft ausserordentlich.

## Zukunft

Nach den Sommerferien durften wir mit Andrin Zurich, Lurino Hübscher und Julian Kupf gleich drei neue Lernende im Beruf Zimmermann EFZ begrüßen. Wir freuen uns sehr, diese jungen Talente auf ihrem Weg ins Berufsleben begleiten zu dürfen.



Lurino Hübscher



Andrin Zurich



Julian Kupf



Das Interesse am Zimmermannsberuf war auch 2025 aussergewöhnlich hoch. An den BSO-Einblickstagen sowie an «Steinhausen LIVE» konnten wir zahlreichen Jugendlichen unser Handwerk näherbringen und einen authentischen Einblick in den Alltag unserer Branche vermitteln. Die starke Nachfrage zeigte sich auch in den vielen anschliessenden Schnupperlehren, bei denen die Jugendlichen unser Gewerbe noch intensiver erleben konnten.

Am Zukunftstag begrüsstet wir zudem sechs Schülerinnen und Schüler in unserem Betrieb. Begleitet von unseren Mitarbeitenden durften sie selbst Hand anlegen und ein eigenes Vogelhaus bauen – ein Erlebnis, das bei den jungen Gästen sichtbare Begeisterung auslöste. Über das gesamte Jahr hinweg absolvierten rund 20 Jugendliche eine Schnupperlehre bei uns. Durch Einsätze in verschiedenen Teams erhielten sie einen umfassenden Einblick in den vielseitigen Beruf des Zimmermanns. Das grosse Interesse an unserem Angebot bestätigt den Erfolg unseres kontinuierlichen Berufsmarketings und zeigt, wie wichtig es ist, den Nachwuchs frühzeitig abzuholen und für das Holzbauhandwerk zu begeistern.

Wir freuen uns sehr über das anhaltend starke Interesse am Beruf des Zimmermanns und bleiben motiviert, auch künftig aktiv in die Nachwuchsförderung zu investieren und die Faszination für den Holzbau weiterzugeben.

## Zu- & Abgänge

### Neu im Team

Wir durften vier neue Mitarbeitende in unserem Team willkommen heissen.

- Gian Hürlimann *Zimmermann EFZ*
- Julian Kupf *Lehrling Zimmermann EFZ*
- Lurino Hübscher *Lehrling Zimmermann EFZ*
- Andrin Zurich *Lehrling Zimmermann EFZ*

### Abgänge

Leider mussten wir dieses Jahr auch einige Arbeitskollegen weiterziehen lassen.

- Michael Schnell *Zimmermann EFZ*
- Mirco Nussbaumer *Zimmermann EFZ*
- Andrin Suter *Lehre abgeschlossen*
- Gian Frei *Lehre abgeschlossen*
- Alon v. Schulthess *Lehre abgebrochen*

## Geburtstage

In diesem Jahr haben wir unsere Mitarbeitenden zu ihrem Geburtstag nicht nur mit einer persönlichen Karte, sondern auch mit einem besonderen Geschenk überrascht: einer hochwertigen und praktischen Dokumentenmappe. Diese kleine Aufmerksamkeit soll Wertschätzung ausdrücken und zugleich einen nützlichen Begleiter für den beruflichen Alltag bieten.

## Hochzeit

Am 2. August durften Daniela und unser langjähriger Vorarbeiter Alexander ein ganz besonderes Kapitel ihres Lebens beginnen und sich das Ja-Wort geben. Trotz Ferienzeit liess es sich eine stattliche Gruppe aus dem Team nicht nehmen, das Brautpaar persönlich zu empfangen und ihm die herzlichsten Glückwünsche zu überbringen.



Wir wünschen dem Ehepaar Staub für ihre gemeinsame Zukunft von Herzen alles Gute, beste Gesundheit und viel Glück.

## Interne Weiterbildung

Die kontinuierliche Weiterbildung unseres gesamten Teams bleibt für uns ein zentrales Anliegen. In unseren wöchentlichen Freitagssitzungen vermitteln wir regelmässig neues Wissen zu Produkten, Arbeitstechniken und Arbeitssicherheit – praxisnah, aktuell und direkt anwendbar. Gleichzeitig schaffen wir bewusst Raum für Themen, die über den beruflichen Alltag hinausgehen.



So durften wir von einem besonders wertvollen Input unseres VR-Mitglieds Michael Tremp (Hotz Goldmann Advokatur/Notariat) profitieren.

In seinem Referat zur privaten Vorsorge gab er unseren Mitarbeitenden einen klaren Überblick über zentrale Themen wie Vorsorgeauftrag, Patientenverfügung, Testament sowie Ehe- und Erbvertrag.

Dank dieser Einblicke wissen unsere Mitarbeitenden nun, welche Schritte wichtig sind und worauf sie bei der persönlichen Vorsorge achten sollten.

## Lohnsituation

Unser Branchenverband hat die Lohnverhandlungen gemeinsam mit den Sozialpartnern abgeschlossen. Das Ergebnis: Für das laufende Jahr erfolgt kein genereller Lohnanstieg. Aufgrund des guten Geschäftsverlaufs werden unsere Mitarbeitenden trotzdem in den Genuss einer Lohnerhöhung kommen.

# Kundenbindung

## Zug Magic

„Zug Magic“ zählt zu den spektakulärsten Events am Zugersee: Mit bis zu 40 Meter hohen Wasserfontänen, eindrucksvollen Licht-, Laser- und Videoprojektionen sowie einer atmosphärischen musikalischen Inszenierung zieht der Event jeden Juli zahlreiche Besucherinnen und Besucher an die Seepromenade.

Bereits zum zweiten mal durften wir als Event-Partner den Pavillon „MagicCUBE“ realisieren – ein architektonisches Highlight in modularer Bauweise, das für exklusive Anlässe gemietet werden konnte. Natürlich nutzten auch wir diese Gelegenheit: Zu Beginn der Sommerferien feierten wir gemeinsam mit unserer Belegschaft und befreundeten Unternehmen einen besonderen Abend im «MagicCUBE». Ein stimmungsvoller Anlass, der den Sommerauftakt und das gemeinsame Zusammensein wunderbar abrundete.



## Zugermesse



Gemeinsam mit sieben weiteren Handwerksbetrieben begrüßten wir die Besuchenden an unserem, bereits zu einem festen Messebestandteil gehörenden, Gemeinschaftsstand. Um eine besondere Atmosphäre zu schaffen, überdachten wir die gesamte Standfläche mit einer beeindruckenden Holzkonstruktion. Der Stand diente nicht nur als Präsentationsfläche, sondern entwickelte sich zu einem lebendigen Treffpunkt für Austausch und Vernetzung. Die Zusammenarbeit unter den Betrieben verlief hervorragend, und wir konnten zahlreiche neue Kontakte knüpfen, bestehende Beziehungen vertiefen und den Besuchern unsere Arbeit näherbringen.

Bildlegende von Links: Pascal Heinrich (Heinrich Innenausstattung AG), Patrik Langenegger (Patrik Langenegger AG), Daniel Abt (Abt Holzbau AG), Stefan Abt (Niedermann AG), Christoph Röllli (Christoph Röllli Malergeschäft AG), Kevin Bischofberger (Metzger Küchenbau AG), Dominic Baumann (Arnold Gartenbau AG), Roman Müller (Elektro Müller AG), Werner Metzger (Metzger Küchenbau AG)



## Welt der Wunder

Auf Einladung des Fernsehsenders Welt der Wunder reiste Daniel Abt nach Berlin, um in einem Studio-Interview Stellung zu den aktuellen Herausforderungen, Chancen und Zukunftsaussichten des modernen Holzbaus zu nehmen. Im Fokus standen dabei Themen wie nachhaltiges Bauen, technologische Entwicklungen, Vorfertigung sowie die wachsende Bedeutung des Holzbaus im urbanen Umfeld. Die Produktion überzeugte durch eine äusserst professionelle Umsetzung und einen inhaltlich fundierten Austausch. Das Interview wurde im Herbst auf dem TV-Sender ausgestrahlt und stiess auf grosses Interesse: Allein auf YouTube erreichte der Beitrag knapp 40'000 Aufrufe. Für uns ist dies eine wertvolle Bestätigung unserer Expertise und ein schönes Zeichen dafür, dass der Holzbau auch über die Branche hinaus zunehmend Beachtung findet.

 **YouTube** [www.youtube.com/@WeltderWunder](http://www.youtube.com/@WeltderWunder)



## Magazin - Holzbau Schweiz

In der November-Ausgabe des Fachmagazins Holzbau Schweiz durften wir den von uns realisierten Schlaufensteg in einem ausführlichen Fachartikel präsentieren. Ein besonderes Highlight war dabei, dass Cyrill Schmid das Titelbild des Magazins zierte und der Redaktion als Gesprächspartner zur Verfügung stehen durfte. Der Beitrag beleuchtete sowohl die architektonischen als auch die konstruktiven Besonderheiten dieses aussergewöhnlichen Holzbauprojekts und zeigte eindrücklich die Leistungsfähigkeit des modernen Ingenieur- und Holzbaus auf. Die Resonanz auf den Artikel war äusserst erfreulich: Wir erhielten zahlreiche positive Rückmeldungen aus Fachkreisen und von Branchenkollegen. Es freut uns sehr, dass unsere Arbeit auf diesem Weg einer breiten und fachkundigen Leserschaft zugänglich gemacht werden konnte und der Schlaufensteg auch überregional Beachtung fand.

# Innovationen Investitionen

## Vorfertigung Fassadenelemente

Holzfassaden gewinnen zunehmend an Popularität. Um in diesem Bereich noch effizienter arbeiten zu können, haben wir ein eigenes Fassadensystem entwickelt, das es uns ermöglicht, Fassadenschalungen bereits im Werk zu fertigen und als Elemente auf die Baustelle zu liefern. Diese Vorfertigung reduziert den Montageaufwand vor Ort erheblich und steigert sowohl die Präzision als auch die Gesamtproduktivität unserer Arbeit.

## Bauliche Massnahmen Firmensitz

Aufgrund des steigenden Platzbedarfs für die Vorfertigung unserer Fassadenelemente haben wir uns in diesem Jahr zu einer Erweiterung unserer Produktionsfläche entschlossen.

Durch den Bau einer zusätzlichen Galeriekonstruktion konnten wir rund 50 m<sup>2</sup> weiteren Lagerraum schaffen.

Gleichzeitig haben wir unsere Garderobe modernisiert und mit neuen Garderobenschränken ausgestattet, um unseren Mitarbeitenden zeitgemässe und praktische Ablagemöglichkeiten zu bieten.

Zusätzlich konnten wir einen angrenzenden Kiesplatz sichern, der uns künftig mehr Lagerfläche und zusätzliche Parkplätze ermöglicht.

## Digitaler Produktepass

Der digitale Produktepass wird in den kommenden Jahren zur Pflicht und stellt die Baubranche vor neue Herausforderungen – insbesondere in Bezug auf Nachverfolgbarkeit, Transparenz und nachhaltiges Bauen. Auch wir haben uns frühzeitig mit diesem Thema auseinandergesetzt. Der Verwaltungsrat hat die Anforderungen intensiv analysiert und an einem Modellprojekt durchgespielt. Dabei haben wir unsere internen Prozesse so weiterentwickelt, dass wir sämtliche relevanten Informationen zu den verbauten Produkten strukturiert erfassen und bereitstellen können.

Auf Wunsch stellen wir unserer Kundschaft diese Daten bereits heute mittels QR-Code oder RFID-Pin in einem digitalen 3D-Modell zur Verfügung. So schaffen wir Mehrwert durch klare Dokumentation, Zukunftssicherheit und maximale Transparenz über den gesamten Lebenszyklus eines Bauwerks.

## Re-Use Holz

Die Wiederverwendung von Holz gewinnt zunehmend an Bedeutung – sowohl ökologisch als auch wirtschaftlich. Gemeinsam mit der Berner Fachhochschule, der neuen Holzbau AG und Pirmin Jung haben wir uns zu einer Projektgruppe zusammengeschlossen, die sich intensiv mit dem Thema Re-Use-Holz auseinandersetzt und aktiv nach geeigneten Anwendungsprojekten sucht. Bereits seit Längerem beschäftigen wir uns mit der Frage, wie sich verbautes Konstruktionsholz sinnvoll wiederverwenden lässt. Aktuell sind wir mit dieser Gruppe engagierter Holzakteure auf der Suche nach rückgebautem Brettschichtholz, das wir für ein Demonstrationsobjekt nutzen wollen. Am wichtigsten ist jedoch: Wir stehen bereit, neue Bauprojekte vollständig oder teilweise aus bereits einmal eingesetztem Holz zu realisieren – nachhaltig, innovativ und mit echter Handwerkskompetenz.

**SAMMELN VON RÜCKGEBAUTEM BRETTSCHICHTHOLZ (BSH) ZUR PRÜFUNG & ERSTELLUNG EINES DEMONSTRATIONSOBJEKTES**



*Zwei Schweizer Unternehmen wollen die Wiederverwendung von BSH ermöglichen. Wir prüfen die Tragfähigkeit von Deckschichtbrettern.*

**Wir sammeln rückgebautes, verwendbares Brettschichtholz (BSH)**

- + Abholung durch unser Team
- + Einfache Formalitäten
- + Neue Kontakte knüpfen
- + Bestehende Kontakte vertiefen
- + Werde Teil der Schweizer Kreislaufwirtschaft
- + Wirke an der Ausgestaltung neuer Branchenstandards mit
- + Kontaktiere uns für mehr Informationen

**Reuse BSH:** BFH-Forschung zur Leistungsfähigkeit rückgebauter BSH-Träger  
NUR NADELHOLZ

**Branchendemonstrator:** Ein reales Bauwerk aus rückgebauten Trägern, geleitet von n'H  
NADEL- UND KARTHOLZ

**Daniel Kuchuk** (nur Englisch)  
 Koordinator & MSc-Student, BFH  
 daniel.kuchuk@students.bfh.ch  
 +41 77 402 99 95

**Mareike Vogel**  
 BFH Institut Holzbau  
 mareike.vogel@bfh.ch  
 +41 32 344 03 80

**Reto Schneider**  
 n'H International AG  
 reto.schneider@neueholzbau.ch  
 +41 41 679 70 54







## Elektro statt Fossil

Im vergangenen Jahr haben wir zwei weitere benzinbetriebene Fahrzeuge durch Elektrofahrzeuge ersetzt. Dieser Schritt senkt nicht nur unseren CO<sub>2</sub>-Ausstoss deutlich, sondern bringt auch wirtschaftliche Vorteile mit sich: Dank unserer eigenen Photovoltaikanlage können wir die neuen Fahrzeuge mit selbst produziertem Strom laden und damit die Betriebskosten spürbar reduzieren.

## Effiziente Transporte

Um den Transport unserer vorgefertigten Elemente weiterhin effizient und wirtschaftlich zu gestalten, haben wir im vergangenen Jahr fünf zusätzliche Elementpritschen produzieren lassen. Diese von uns entwickelte Lösung ermöglicht den sicheren und rationellen Transport von Wandelementen und ist optimal auf unsere Produktions- und Montageabläufe abgestimmt. Ein besonderer Vorteil liegt in der Logistik: Für die Rückführung der leeren Pritschen ist kein LKW-Transport notwendig. Stattdessen können sie flexibel und kostensparend mit unseren Lieferwagen zurückgeführt werden. Damit reduzieren wir Transportaufwand, Kosten und Emissionen zugleich und steigern die Effizienz entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

## Klima-Charta Zug+

Wir sind stolzes Mitglied der Klima-Charta Zug+. Die Charta hat sich zum Ziel gesetzt, den CO<sub>2</sub>-Fussabdruck der Zuger Wirtschaft massgeblich zu senken. Wir arbeiten stetig daran uns kontinuierlich zu verbessern.

## Arbloom

An unseren Kundenevents setzen wir neu auf 100% biologisch abbaubare Becher aus Birkenholzurnier vom Schweizer Start-Up Arbloom.



Die Holzurnierbecher verbinden elegantes Design mit modernster Nachhaltigkeit. Sie bestehen aus FSC-zertifiziertem Birkenurnier und einer biobasierten Beschichtung und sind zu 100 % kompostierbar. Lebenszyklusstudien bestätigen, dass die Becher dreimal weniger CO<sub>2</sub> ausstossen als Papierbecher.

Ausserdem widerspiegeln sie unsere Begeisterung für Innovationen aus Holz.

# Netzwerk

**Wir glauben an die  
Stärke von  
Netzwerken.  
In folgenden  
Institutionen sind  
wir aktiv:**

Umwelt

**Klima-Charta Zug+**

**Minergie**

**Schweizer Holz**

Berufsverband

**holzbau schweiz**

Gewerbevereine

**Baar**

**Steinhausen**

**Cham**

**Wir sind stolz, von folgenden Firmen als  
qualifizierter Verarbeiter ihrer Produkte  
bestätigt worden zu sein:**

**VELUX®**

ke  
bo  
ny

Zukunft ist aus  
diesem Holz

**accoya®**

# Geschäfts- verlauf

## Firmengrösse / Arbeitsgebiet

Unsere bewusst austarierte Unternehmensgrösse bietet uns die perfekte Balance zwischen Leistungsstärke und Flexibilität. Sie ermöglicht es uns, grössere Projekte eigenständig und effizient zu realisieren, während wir gleichzeitig genügend Spielraum behalten, um uns auf unsere Kernkompetenzen zu konzentrieren und höchste Qualität zu liefern.

Unser Fokus liegt klar auf den Zuger Talgemeinden, wo wir unser Arbeitsgebiet kontinuierlich ausbauen und unseren Marktanteil stetig steigern. Mit dieser klaren regionalen Ausrichtung stärken wir unsere Präsenz vor Ort und festigen langfristig unsere Position als führendes Holzbauunternehmen in der Region.

Per 01.01.2026 beschäftigen wir 30 Mitarbeitende.

## Rückblick

Im vergangenen Jahr gehörten Verschiebungen und Verzögerungen zu den am häufigsten diskutierten Themen in unseren Projektleitersitzungen. Obwohl wir insgesamt sehr gut ausgelastet waren, mussten wir bei mehreren Projekten flexibel reagieren und Termine anpassen. Besonders im ersten Quartal wurden wir durch den verzögerten Baustart zweier grösserer Projekte stark gefordert. Dank der hohen Flexibilität unserer Mitarbeitenden sowie der Unterstützung befreundeter Unternehmen konnten wir jedoch während des gesamten Jahres produktiv bleiben. Ab Mai profitierten wir von einer konstant sehr guten Auftragslage, wodurch Terminverschiebungen deutlich besser aufgefangen werden konnten.

Die Vorproduktion der Fassadenelemente für die Wohnüberbauung Lüssi (10 Mehrfamilienhäuser) sorgte zudem dafür, dass unsere Produktionshalle durchgehend ausgelastet war. Für einzelne Aufträge mussten wir deshalb auf unseren Umschlagplatz oder ins Freie ausweichen, um die notwendige Kapazität sicherzustellen.

Unsere Strategie, frühzeitig als Fachpartner in Projekte eingebunden zu werden, hat sich erneut bewährt und gewinnt zunehmend an Bedeutung. Vor allem im Bereich Holzbauplanung und Brandschutz verzeichneten wir einen deutlichen Anstieg an Planungsaufträgen. In vielen Projekten waren wir bereits vor der Baueingabe Teil des interdisziplinären Planungsteams und konnten unser Know-how gezielt einbringen, um hochwertige und effiziente Lösungen zu entwickeln.

# Fokusprojekt Innovation

## Zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen

Beim Gewerbebau an der Lättichstrasse bestand die zentrale Aufgabenstellung darin, die bestehende Industriehalle gleichzeitig wärmetechnisch zu ertüchtigen und die Erdbebensicherheit gemäss aktuellen Normen sicherzustellen. Als bereits in der Projektentwicklungsphase eingebundener Holzbaupartner konnten wir unsere konstruktive Expertise frühzeitig einbringen und erhielten schliesslich den Auftrag für die Ausführung.

Die Bestandskonstruktion der rund 80 × 21 Meter grossen Halle basiert auf einem Stahltragwerk bestehend aus zusammengesetzten Trägern und HEB-Stützen. Aufgrund der Nähe unseres Produktionsstandorts zur Baustelle war es uns möglich, die gedämmten Fassadenelemente in einer beeindruckenden Grösse von 5.00 × 9.00 Metern vorzufertigen und mittels Spezialtransport auf die Baustelle zu liefern.

Die Elemente wurden statisch so konzipiert, dass sie sogar horizontalen Lasten von Erdbebeneinwirkungen aus der bestehenden Tragstruktur aufnehmen können. Der kraftschlüssige Anschluss erfolgte über speziell entwickelte Stahlschuhe, welche eine sichere Verbindung zur Stahlstützenkonstruktion gewährleisten und gleichzeitig die bauphysikalischen Anforderungen erfüllen.

Eine besondere Herausforderung bestand darin, sämtliche Arbeiten bei laufendem Produktionsbetrieb der Eigentümerschaft durchzuführen – ohne Unterbruch und unter Einhaltung strenger Sicherheits- und Logistikkvorgaben. Abschliessend erhielt das Gebäude eine vertikale, vorvergraute Fichtenschalung, die sowohl gestalterische Akzente setzt als auch zur Langlebigkeit der Gebäudehülle beiträgt.





# Fokusprojekt alte Handwerkskunst

## Oase mit historischem Hintergrund

Das Restaurant Höllgrotten, eines der beliebtesten Ausflugsziele in Baar, wurde mit grosser Sorgfalt und viel Liebe zum Detail umfassend saniert. Im Zentrum der Arbeiten stand die energetische Erneuerung des Dachs. Die Wärmedämmung wurde von aussen eingebracht – ein Vorgehen, das eine besonders präzise Arbeitsweise erforderte und in enger Abstimmung mit der Denkmalpflege erfolgte. Ziel war es, den historischen Charakter des Gebäudes zu bewahren und gleichzeitig modernen energetischen Anforderungen gerecht zu werden.

Auch die Fassade wurde sorgfältig instand gestellt und prägt nun wieder die traditionelle Erscheinung des Restaurants. Ein besonderes Augenmerk galt den Giebelfachwerken, die im Laufe der Jahrzehnte stark gelitten hatten und teilweise gar nicht mehr vorhanden waren. Anhand historischer Fotografien rekonstruierten unsere Zimmerleute diese kunstvollen Holzelemente originalgetreu. Mit traditionellen Zimmermannstechniken wurden die neuen Fachwerkkonstruktionen gefertigt, aufgerichtet und harmonisch in das bestehende Gebäude eingebunden.

Durch die Kombination aus historischer Baukunst, handwerklicher Präzision und moderner Bauphysik ist es gelungen, das Restaurant Höllgrotten in neuem Glanz erstrahlen zu lassen – mit Respekt vor der Geschichte und Blick auf die Zukunft.



# Fokusprojekt Holz statt Metall

## Lamellenfassada aus Accoya

Bei der Erweiterung des Reiheneinfamilienhauses an der Loretohöhe war ursprünglich eine Fassadenverkleidung mit Aluminiumlamellen vorgesehen. Dass nun eine hochwertige Holzlösung zur Anwendung kam, ist erst auf den zweiten Blick zu erkennen – die präzise Verarbeitung und die klar strukturierte Optik lassen die Fassade beinahe metallisch wirken. Tatsächlich verbirgt sich dahinter jedoch eine technisch anspruchsvolle und nachhaltige Holzkonstruktion, die sowohl ästhetisch als auch funktional überzeugt.

Der in Massivbauweise realisierte Anbau wurde durch uns zunächst mit einer leistungsfähigen Aussendämmung ausgestattet. Für die angestrebte strukturierte, hinterlüftete Oberfläche entwickelten wir einen ungewöhnlichen, aber sehr effizienten Fassadenaufbau: Als tragende Schicht kam eine weisse Rockpanel-Platte zum Einsatz, welche den Untergrund bildet und gleichzeitig die gewünschte helle Grundoptik unterstützt. Darauf wurden weiss behandelte Lamellen aus Accoya verdeckt montiert – ein Holz mit hervorragender Formstabilität, hoher Witterungsbeständigkeit und ausserordentlich langer Lebensdauer. Anschliessend wurden die vorgefertigten Fassadenelemente passgenau auf der Baustelle montiert, was einen effizienten Bauablauf und eine hohe Ausführungsqualität sicherstellte.

Durch den Einsatz von Accoya-Lamellen wird nicht nur eine nachhaltige und dauerhafte Lösung erreicht, sondern auch ein Erscheinungsbild geschaffen, das durch seine Klarheit und Präzision überrascht. Das Projekt zeigt eindrucksvoll, dass Holzfassaden keineswegs rustikal wirken müssen, sondern auch eine moderne, beinahe sterile Ästhetik erzeugen können. Die ausgeführte Lösung verbindet innovative Materialwahl, präzise Vorfertigung und gestalterischen Anspruch – und beweist einmal mehr die Vielfalt und Leistungsfähigkeit des modernen Holzbaus.

# Risiko- beurteilung

---

## Baumaterial

Baumaterialien waren im gesamten Geschäftsjahr in ausreichender Menge verfügbar, sodass keinerlei Engpässe entstanden. Der im Herbst eingetretene Produktionsausfall bei unserem Dämmlieferanten FLUMROC löste kurzfristig einen Lieferengpass ihrer Produkte aus. Durch alternative Lösungsansätze und das vorbildliche Krisenmanagement von FLUMROC konnten wir unsere Projekte trotzdem termingerecht ausführen.

Während die Holzpreise moderat anstiegen, zeigte sich auch bei Gipsprodukten, Folien und Dämmmaterialien eine nachvollziehbare, jedoch gut verkraftbare Teuerung. Insgesamt blieb der Beschaffungsmarkt stabil, was eine verlässliche Planung und Umsetzung unserer Projekte ermöglichte.

---

## Riskmanagement

Den gesetzlichen Erfordernissen entsprechend, haben wir uns auch im Jahre 2025 mit unserem Risk- Management befasst. Der Hauptzweck besteht darin, dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung eine vollständige Übersicht über die Unternehmensrisiken der Abt Holzbau AG zu liefern, die Risiken zu gewichten und Entscheide und Massnahmen betreffend Umgang mit den einzelnen Risikopositionen zu treffen.

---

## Versicherungen

Wie jedes Jahr wurde ein Versicherungs-Review in Zusammenarbeit mit unserem Versicherungsbroker durchgeführt. Wir haben uns vergewissert, dass wir für Schadenfälle ausreichend versichert sind und unsere Personalvorsorgeversicherung in einem guten Zustand ist.

---

# Zukunfts- aussichten

Das Jahr 2026 zeichnet sich bereits jetzt als besonders intensives und anspruchsvolles Jahr ab. Gleichzeitig blicken wir mit grosser Zuversicht darauf, denn unser Auftragsbestand ist hervorragend gefüllt. Besonders freuen wir uns auf die Umsetzung einer Reihe von Projekten, die uns sowohl fachlich fordern, als auch inhaltlich begeistern und bei denen wir unsere ganze Expertise im modernen Holzbau einbringen können. Folgend einige Beispiele.

## Deübüel

Nur einen Tag vor dem geplanten Einzug wurde das Bauernhaus Deübühl, das wir über mehrere Monate hinweg sorgfältig und mit viel handwerklichem Einsatz saniert hatten, aus bislang ungeklärten Ursachen durch einen Brand bis auf die Grundmauern zerstört. Nach dem ersten Schock entschied sich die Bauherrschaft dafür, den historischen Charakter des Gebäudes zu bewahren und ein neues Haus in traditioneller Bauweise errichten zu lassen. Im Jahr 2025 erhielten wir den Auftrag für die komplette Holzbauplanung – ein Projekt, das uns fachlich wie emotional besonders berührt und das wir mit grosser Freude und hohem Respekt vor der ursprünglichen Architektur realisieren dürfen.

Die neuen Aussenwände werden als Stützen-Bohlen-Konstruktion ausgeführt – eine klassische Bauweise, die wir jedoch mit modernen Methoden weiterentwickeln. Anders als unsere Vorfahren fertigen wir die Wandelemente heute vollständig im Werk vor, wodurch Präzision, Qualität und Effizienz deutlich gesteigert werden.

Auch die Geschosdecken weisen eine besondere Konstruktionsweise auf: Die Balkenlagen werden bei uns im Werk vorgefertigt und anschliessend in einem spezialisierten Lehmwerk mit Lehmfüllungen ausgefacht.



Diese Kombination ermöglicht eine hervorragende Behaglichkeit, überzeugt mit sehr guten Schalldämmeigenschaften und verleiht dem Gebäude eine architektonische Raffinesse, die Tradition und Moderne harmonisch verbindet.

Dieses Projekt zeigt eindrücklich, wie historisches Handwerk und zeitgemässe Holzbautechnologie zusammenfinden können – und welche gestalterische sowie bauphysikalische Qualität dadurch entsteht.

## Zollhaus

Das traditionsreiche Gasthaus Zollhaus in Hünenberg erfreut sich grosser Beliebtheit und stösst bei Anlässen mit grösseren Gesellschaften regelmässig an seine Kapazitätsgrenzen. Gleichzeitig steht in den kommenden Monaten eine umfassende Sanierung des Bestandsgebäudes an.

Um auch während dieser Zeit sowie künftig flexibel auf unterschiedliche Veranstaltungsformate reagieren zu können, hat sich die Bauherrschaft für eine ebenso pragmatische wie innovative Lösung entschieden: einen temporären Eventraum, der bei Bedarf auf- und wieder abgebaut werden kann.

Geplant ist ein hochwertiger Holzsystembau mit einem auffälligen Shed-Dach, der sich architektonisch bewusst vom Bestand abhebt und dennoch harmonisch in die Umgebung einfügt. Die Konstruktion ist konsequent auf einen hohen Vorfertigungsgrad ausgelegt. Tragstruktur, Wandelemente und Dachelemente werden im Werk produziert, was eine kurze Montagezeit vor Ort ermöglicht und die Beeinträchtigung des laufenden Betriebs minimiert.

Besonderes Augenmerk liegt auf der Effizienz des Systems. Der Auf- und Abbau kann mit einem verhältnismässigen Aufwand realisiert werden, ohne Kompromisse bei Stabilität, Funktionalität oder Aufenthaltsqualität einzugehen.

Wir dürfen dieses spannende Projekt bereits seit der frühen Planungsphase aktiv mitentwickeln und unsere Holzbaukompetenz gezielt einbringen. Umso mehr freuen wir uns, den Bau, vorbehaltlich der Baufreigabe, im kommenden Jahr zu realisieren und damit einen vielseitigen, funktionalen und architektonisch markanten Raum für besondere Anlässe zu schaffen.

## Papieri - Areal

Im Areal der Papieri Cham dürfen wir einen anspruchsvollen und spannenden Holzbauauftrag realisieren. In den Neubauten wurden wir mit der Erstellung der Zwischengeschosse beauftragt, wobei Rippendecken aus Holz in die bestehende, massive Bausubstanz integriert werden.

Die Deckenelemente werden dabei auf bereits vorhandenen Betonträgern gelagert und fügen sich konstruktiv präzise in das Tragwerk des Bestands ein.

Eine besondere Herausforderung stellt die Logistik dar: Die rund 400 kg schweren Deckenelemente müssen über bestehende Fensteröffnungen in die Gebäude eingebracht und im Innern grossflächig verteilt werden. Enge Platzverhältnisse, bestehende Strukturen und hohe Anforderungen an die Koordination verlangen nach einer sorgfältigen Planung und einem exakt abgestimmten Montageablauf.

Gerade diese Schnittstelle zwischen Vorfertigung, Transport und Montage macht das Projekt technisch anspruchsvoll.

Wir freuen uns, diese Herausforderung annehmen zu dürfen und unsere Erfahrung im präzisen Holzbau sowie in komplexen Logistik- und Montagesituationen einzubringen. Das Projekt in der Papieri Cham zeigt exemplarisch, wie moderner Holzbau auch im Bestand wirtschaftlich, effizient und konstruktiv überzeugend umgesetzt werden kann.

Jedes dieser Projekte stellt uns vor unterschiedliche Herausforderungen – sei es durch logistische Komplexität, innovative Planungsansätze oder die Zusammenarbeit mit Partnern. Sie alle bieten uns die Gelegenheit, unsere Fähigkeiten unter Beweis zu stellen und einen positiven Beitrag zu leisten. Wir blicken mit Vorfreude auf ein ereignisreiches Jahr 2026!



# Corporate Governance

**Als nicht börsenkotierte Gesellschaft sind wir nicht verpflichtet, im Geschäftsbericht konkrete Informationen zur Corporate Governance zu liefern. Zur besseren Transparenz gegenüber unseren Geschäftspartnern möchten wir aber dennoch nachfolgend konkretere Angaben zu diesem Thema machen.**

## Kapital

Das ordentliche Aktienkapital des Unternehmens beträgt CHF 180'000. Es ist aufgeteilt in 180 voll liberierte Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1'000. Per Stichtag 31.12.2025 besteht kein bedingtes Kapital, keine Partizipations- oder Genussscheine und keine ausstehenden Wandelanleihen oder Optionen.

## Aktionariat und Mitwirkungsrechte

Aktionariat per Stichtag 31.12.2025:  
100% Daniel Abt, Baar

## Beschränkung der Übertragbarkeit

In den Statuten ist eine Vinkulierungsklausel enthalten, welche die Aktienübertragung entsprechend den gesetzlichen Möglichkeiten maximal einschränkt.

# Geschäfts- leitung

**Die Mitglieder der Geschäftsleitung stehen alle in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis. Die Geschäftsleitung trifft sich einmal pro Monat zu einer GL-Sitzung.**



**Daniel Abt**

Geschäftsführer



**Cyrill Schmid**

stv. Geschäftsführer / Ausführung



**Patricia Kieliger**

Finanzen / Personal

# 44 Verwaltungsrat



Der Verwaltungsrat hat sich während dem Jahr 2025 zu drei Sitzungen getroffen und sich dabei, nebst den gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben, unter anderem mit folgenden Themen auseinandergesetzt:

- Notfallszenarien
- Digitaler Produktpass
- Kreislaufwirtschaft / ReUse-Projekte

Die Generalversammlung wählt die Mitglieder des Verwaltungsrats für eine Amtsdauer von drei Jahren. Die Verwaltungsräte sind unbegrenzt für weitere Amtsperioden wieder wählbar. Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Bei der Auswahl der Verwaltungsräte wurde auf eine gute Diversifikation geachtet, welche dem integrierten Corporate Governance-Modell entspricht.

## **Revisionsstelle**

Seit dem Jahr 2020 amtet als Revisionsstelle die Fineac Audit AG, Zug.

## **Geschäftsanschrift**

Abt Holzbau AG  
Bachweid 1  
6340 Baar  
Telefon: 041 767 01 60  
E-Mail: info@abt-holzbau.ch

## **Interne Organisation Kompetenzenregelung**

Verwaltungsrat hat keine Ausschüsse gebildet. Gestützt auf Art.716b OR hat der Verwaltungsrat ein Organisationsreglement erlassen. Darin hat er sich nebst den von Gesetzes wegen undelegierbaren Aufgaben zahlreiche grundlegende strategische Zuständigkeiten vorbehalten, im Übrigen aber die Geschäftsführung umfassend an die Geschäftsleitung delegiert.







Telefon 041 767 01 60  
Email [info@abt-holzbau.ch](mailto:info@abt-holzbau.ch)  
Website [www.abt-holzbau.ch](http://www.abt-holzbau.ch)  
Adresse Bachweid 1, 6340 Baar

*Ihr Holzfachmann!*  
**ABT HOLZBAU**